

Zur Person

Thomas Bierschenk ist Universitätsprofessor für Kulturen und Gesellschaften Afrikas am Institut für Ethnologie und Afrikastudien der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz (seit 2019 pensioniert). Er forscht zur Ethnologie von Staat und Bürokratie, und ist am DFG-geförderten Forschungsprojekt [„Polizei-Translationen – Mehrsprachigkeit und die Konstruktion kultureller Differenz im polizeilichen Alltag“](#) beteiligt. Ein weiteres aktuelles Forschungsinteresse bezieht sich auf [„Kapitalismus und Unternehmerschaft in Afrika“](#). Er hat umfangreiche Feldforschungen im Sultanat Oman sowie in West- und Zentral-Afrika durchgeführt, und zu den sozialen Auswirkungen der Erdölproduktion; der Soziologie des Islam; der ethnologischen Analyse von Entwicklung; der sozialen Organisation der Fulbe; zu Dezentralisierung und dem lokalen Staat; sowie dem [„Öffentliche Dienst und den Praktiken von Staatsbeamten“](#) publiziert.

Zu seinen Publikationen zählen [„States at Work. Dynamics of African Bureaucracies“](#). Leiden: Brill 2014 (hg. mit Jean-Pierre Olivier de Sardan); [„Ethnologie im 21. Jahrhundert“](#). Berlin: Reimer 2013 (hg. mit Matthias Krings und Carola Lentz); [50 Jahre Unabhängigkeit in Afrika. Kontinuitäten, Brüche, Perspektiven](#). Köln: Köppe 2012 (hg. mit Eva Spies). Jüngste Veröffentlichungen: [„Bureaucrats as Para-Ethnologists: The use of culture in state practices. An introduction“](#), (mit Jan Beek, angenommen Sociologus Bd. 70, 2020); [„How to study bureaucracies ethnographically“](#) (mit Jean-Pierre Olivier de Sardan), Critique of Anthropology 39 (2): 243-257; Bierschenk, Thomas, Matthias Krings, and Carola Lentz. 2016. [„World anthropology with an accent: The discipline in Germany since the 1970s“](#). American Anthropologist 118, 364-375; [„Police and State“](#), in: Ben Bradford, Beatrice Jauregui, Ian Loader and Jonny Steinberg (eds.), The Sage Handbook of Global Policing, London, Sage: 155-174; [„From the anthropology of development to the anthropology of global engineering“](#). Zeitschrift für Ethnologie 139 (1): 73-98. Für eine vollständige Liste [siehe](#); die Texte finden sich unter <https://uni-mainz.academia.edu/ThomasBierschenk>; und <https://www.researchgate.net/profile/ThomasBierschenk>.

Er ist Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats des Laboratoire d'études et des recherches sur les dynamiques sociales et le développement local ([LASDEL, Niamey, Niger](#)), und Mitglied der Redaktion der Zeitschrift [„Anthropologie et Développement“](#). Im Jahr 2010 wurde er durch die Regierung der Republik Benin für seine Verdienste um die deutsch-afrikanische Wissenschaftskooperation mit dem Orden des Chevalier de l'Ordre National du Bénin ausgezeichnet.

Bevor er 1997 nach Mainz kam, lehrte und forschte Thomas Bierschenk an der Georgetown Universität (Washington, DC), der Universität Bielefeld, der Freien Universität Berlin, der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS) in Marseille und an der Universität Hohenheim in Stuttgart. Seitdem hatte er Gastprofessuren an der Universität Bonn (2001/2), der Universität Uppsala (SoSe 2006), der New School of Social Research (New York, 2007/8), der Katholischen Universität Louvain-La-neuve (WS 2014) und dem Institut d'Etudes Politiques (Science Po) in Bordeaux (WS 2019) inne. Von 1994 bis 1998 war Thomas Bierschenk zunächst Generalsekretär, dann Vorsitzender der Association Euro-Africaine pour l'Anthropologie du Développement et du Changement Social/Euro-African Association for the Anthropology of Social Change and Development ([APAD](#)). Von 2008 bis 2010 bekleidete er das Amt des Vorsitzenden der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD). Er war Mitglied des wissenschaftlichen Beirats/Sachverständigenrats des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ, 2004 –2010). Von 2014 bis 2018 war er Dekan des Fachbereichs Geschichts- und Kulturwissenschaften der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Mitglied des Senats.

Thomas Bierschenk schloss 1977 sein Studium der Geschichte und Sozialwissenschaften an der Universität Bielefeld ab, und promovierte 1983 im Fach Soziologie ebenfalls an der Universität Bielefeld. Es folgte die Habilitation an der Freien Universität Berlin (1991). Er studierte an der Universität Trier, dem St. Peter's College in Oxford, der London School of Economics (LES), der School of Oriental and African Studies (SOAS), der Universität Bordeaux (Frankreich) und der Universität Bielefeld.